

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 3

Rubrik: "Bauernnostalgie"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"Bauernnostalgie"

Im Zeichen der allgemeinen Zigeunernostalgie hat nun auch die Metzgerei "Bell" ihren Dreh gefunden, in dem sie sogenannte Zigeunerwochen propagierte und auf Plakaten

- * Zigeunerragout
- * Zigeunerwurst
- * Zigeunerschinken
- * Zigeunerspiessli
- * Zigeunersteak

anpries! Nun, warum soll der Bürger nicht Zigeunermenüs verzehren, tragen doch die ganz schicken Damen heute auch Zigeunerröcke, Zigeunerhüte, Zigeunertücher usw. Hurra, man hat das Lagerfeuer wieder entdeckt! In Jugoslawien spielen Direktoren und Buchhalter Zigeuner in luxuriösen Wohnwagen, Gasgrill und Zigeunermusik aus dem portablen Grammo. Sollte das Herz unter dem massgeschneiderten Sommeranzug etwa Sehnsucht verspüren nach jener freien, naturverbundenen Lebensweise, die für alle Nomaden so typisch ist. Die Textil- und Lebensmittelindustrie jedenfalls hat mit dieser Sehnsucht ein gutes Geschäft gemacht. Schade nur, dass die Träger jener heiligen, verkommerzialisierter Güter auch in der Schweiz verachtet und gejagt werden, als Gaunder und Vaganten be-

titelt, am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft hausend.

Quitz-Frage: Wie verfahren Sie mit einem Haußierer? Wo lassen Sie Ihre Scheren und Messer schleifen?



Frage an die Behörden:

Wie steht's mit Euren netten "Vagantengesetzlein"?

Frage an den Touring-Club:

Warum dürfen Jenische nur als Ferienreisende auf Eure Plätze auch dann, wenn sie den vollen Campingpreis bezahlen?

Es lebe die Zigeunernostalgie!

Zu den Zigeunerspeisen eine Vorgeschichte. Vor zwei Monaten schrieben wir an verschiede-

ne Grossmetzgereien einen Brief mit der Bitte, unsere Informationsveranstaltung vom 30. August zu unterstützen. Ursprünglich wollten wir nämlich einen Ochs am Spiess braten und hofften, so einen Ochsen geschenkt oder zumindest zu ermässigtem Preis zu erstehen. Wir bateten um eine diesbezügli Offerte, die dann auch sehr lakonisch beantwortet wurde. "Bell" schrieb, dass sie uns diesen Ochsen selbstverständlich nicht schenken könnten (was wir auch halbwegs verstanden). Leider fand die Metzgerei nicht einmal die Zeit uns eine sonst übliche Offerte zu schreiben. Sass wohl die Sekretärin gerade am jugoslawischen Strand und liess sich von Zigeunern Souvenirs verkaufen?

Es lebe die Zigeunernostalgie, jene die Geld einbringt. Mit Geschenken für Jenische lässt sich der Beutel nicht füllen, wo käme man auch hin?

Uebrigens: Wirkliche Zigeunerspeisen gibt es nicht, sie wurden von ein paar gewitzten Werbemanagers erfunden!

